

# Vöhringer schnuppert Hollywoodluft

Film Fabian Weisenberger unterrichtet normalerweise die Bläserjugend der örtlichen Stadtkapelle. Ein Anruf verändert alles – nun taucht sein Name auf der Kinoleinwand auf

VON URSULA KATHARINA BALKEN

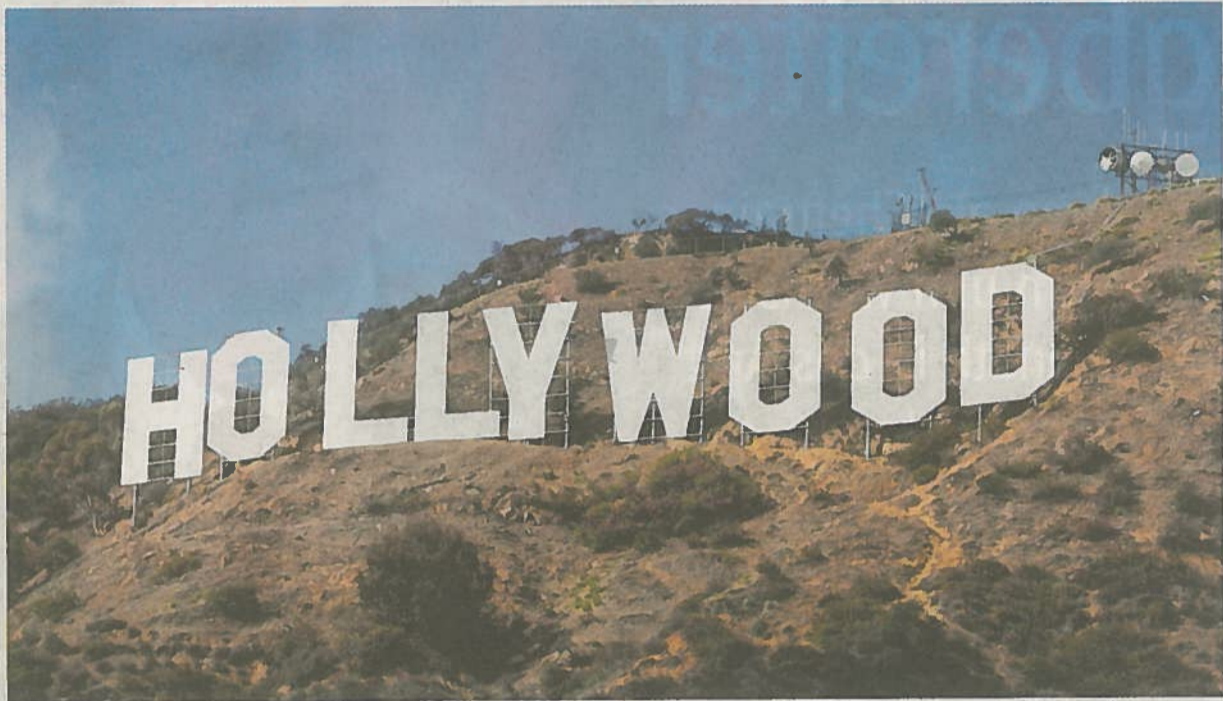
**Vöhringen/Bellenberg** Eigentlich kann er es selbst noch nicht so richtig glauben. Aber wenn am 13. Juni der Film „Hollywoodtürke“ von Murat Ünal in die deutschen Kinos kommt, wird im Abspann unter den Namen der Menschen, die für den Streifen verantwortlich sind, auch der Name Fabian Weisenberger zu lesen sein. Denn der Vöhringer Musiker hat große Teile des Films vertont. Damit erfüllt sich ein Wunsch von Weisenberger, der in München Medienkomposition studiert hat und nun zum ersten Mal zum Soundtrack eines neuen Films seinen Beitrag geleistet hat. Die Freude ist groß: „Ich hoffe, dass ich damit einen Fuß in die Tür des Filmgeschäfts gesetzt habe, denn Filme zu vertonen, war schon immer mein Wunsch“, sagt der 29-Jährige.

Weisenberger ist in Vöhringen kein Unbekannter. Er unterrichtet die Bläserjugend der Stadtkapelle wie die Schüler der Musikschule Dreiklang. Er komponiert regelmäßig die passenden Songs für Aufführungen des Kinder- und Jugendtheaters Spectaculum. Musik interessierte den jungen Mann schon immer, anfangs war es die Blockflöte, später dann in der Berufsfachschule Krumbach die Instrumente Saxofon und Klavier, auf die er sich spezialisierte. In seinem schnuckeligen, aber äußerst effektiv eingerichteten Studio in Bellenberg zieren alle Instrumente den Raum, die er beherrscht.

Neben seinen Tätigkeiten als Lehrer und Dirigent der Vöhringer Jugendblaskapelle galt sein Interesse immer dem Komponieren von Filmmusik. Sein damaliger Dozent an der Krumbacher Berufsfachschule, Simon Osterhold, kannte die Ambitionen seines ehemaligen Schülers und seine Begabungen. Er war es auch, der Weisenberger über das Filmprojekt von Murat Ünal in Berlin informierte. Der deutsch-türkische Regisseur, der in Berlin gerade „Hollywoodtürke“ abgedreht hatte, war auf der Suche nach einem Komponisten.

Ünal ist ein Multitalent: Er ist Co-Autor des Drehbuches, Filmproduzent und Regisseur in einer Person. Und er hatte einen renommierten Partner für seinen Film gefunden: die US-amerikanische Filmproduktionsgesellschaft „20th Century Fox“. Was noch fehlte, war aber eben ein Komponist.

Weisenberger und Ünal nahmen Kontakt auf. Ünal zeigte sich interessiert und wollte ein kurzes Demo. Den Inhalt des Films kannte Weisenberger zunächst nur aus ei-



Hoch hinaus: Wahrscheinlich haben fast alle Filmproduzenten irgendwann mal das Ziel, nach Hollywood zu kommen. Für einen Vöhringer Musiker geht dieser Traum nun zumindest teilweise in Erfüllung. Foto: Andrew Gombert/epa/dpa



Murat Ünal ist der Regisseur von „Hollywoodtürke“. Foto: S. Kugler/dpa



Fabian Weisenberger: Musiklehrer, vielseitiger Instrumentalist und nun auch Filmkomponist, in seinem Bellenberger Studio. Foto: Ursula Katharina Balken

ner Inhaltsangabe. Der 29-jährige Vöhringer ist außerordentlich begabt, konnte sich schnell einfühlen in die Geschichte und schickte seine Kurzkomposition nach Berlin. Ünal war begeistert.

„Filmmusik“, weiß Weisenberger, „ist ungemein wichtig.“ Er führt Steven Spielberg als Beispiel an, der einmal sagte: „Musik ist die Seele des Films.“ Dann geschah das, wovon Weisenberger schon immer geträumt hatte, er erhielt das „Go“ zur Vertonung.

Der Plot: Ein Türke, der gern zum Film will, hat seine Traumfrau im Blick und möchte gerne bei ihr punkten. Pech für den jungen Mann: Sie mag keine Türken – also gibt er sich als Italiener aus. Er hatte bereits beim Film Rollen übernommen, aber das waren immer Türken, die entweder Drogendealer oder Döner-Verkäufer waren. Also kam die Wandlung zum Italiener gerade recht. Nach einigen Irrungen

und Wirrungen gibt es ein Happy End.

Musikalisch ist Weisenberger nicht ganz allein tätig gewesen. Der Hauskomponist von „20th Century Fox“ mischte auch mit. Aber für einen Neuling wie den Vöhringer war sein Beitrag, den er sensibel und zugleich kraftvoll angelegt hat, ein großer Erfolg. „Ich habe Geigen, Celli, Holzbläser, alles auf dem Klavier eingespielt und per Computer ineinandergeführt.“ Dass die „20th Century Fox“, die ein Mitspracherecht hat, auch zufrieden war, machte die Sache für Weisenberger rund. Der 29-jährige Musiker sagt zu dem Film, dass ihm der Inhalt sehr gut gefällt. „Er enthält ein bisschen Komödie, aber die zwischenmenschlichen Beziehungen spielen eine große Rolle. Der Film ist mehr als eine Milieu-Schilderung mit einer Liebesromanze, der Film setzt ein Zeichen für mehr Akzeptanz und Toleranz. Man muss Men-

schen, ganz gleich woher sie kommen, einfach annehmen und ihnen ohne Vorurteile begegnen.“

Die Entstehung eines Films, bis er dann endlich in die Kinos kann, fasziniert Weisenberger. Wenn alles fertig ist, gibt es eine letzte Abnahme – auch Postproduktion genannt. Dann erhält der Streifen den letzten Schliff. Dafür hat man nicht alle Zeit der Welt, sondern steht unter enormem Druck, denn die Premierentermine stehen fest. Die deutsche Erstaufführung von „Hollywoodtürke“ fand am gestrigen Donnerstag in Berlin statt. Und selbstverständlich war auch Weisenberger dabei. Ein bisschen aufgeregt sei er schon, gesteht er im Voraus. „Aber ich bin voll happy, dass ich an dem Film mitarbeiten konnte.“ Am 13. Juni kommt der Film in die deutschen Kinos und läuft bereits am 20. Juni im Dietrich-Theater in Neu-Ulm. Dazu kommt auch Regisseur Murat Ünal nach Neu-Ulm.